

welcher Pflanze die Puccinia noch nicht bekannt war, finde ich = 37—46  $\mu$  l., 22—26  $\mu$  br. (an der Scheidewand). Die oben beschriebenen Versuche scheinen genügend zu beweisen, dass Pucc. Peckiana Howe die zu C. interstitiale Schlechtd. gehörende Teleutosporenform ist. Der Pilz muss ferner also Puccinia interstitiale (Schlechtd.) m.<sup>5)</sup> heissen.

Der Caecoma-Pilz wurde in Europa in Skandinavien, Finnland, Russland und bei München gefunden.<sup>6)</sup> Im europäischen und asiatischen Russland wurde er in folgenden Gegenden beobachtet: Gouv. St. Petersburg (häufig), Gouv. Archangelsk (leg. Kusnezow), Gouv. Moskau (leg. Nawaschin), Gouv. Esthland (bei Reval leg. Dietrich)<sup>7)</sup>, N. Ural (leg. Kusnezow), Minussinsk (leg. Martjanow), Gebiet von Semipalatinsk (leg. Korshinsky), Enisseisk (leg. Kytmanow). Die Puccinia war in Europa nur von Lagerheim<sup>8)</sup> in Schwedisch-Lappland auf Rubus arcticus gefunden worden. Im Herbar von Herrn S. Nawaschin fand sich dieser Pilz auf den Blättern von Rubus saxatilis aus dem Gouv. Moskau. In Nord-Amerika ist das Caecoma in den östlichen Staaten häufig und ist dort ein gefürchteter Parasit der cultivirten Himbeeren. Der Pilz wurde auf Rubus canadensis, triflorus, villosus, occidentalis, strigosus gefunden. Die Puccinia beobachtete man in Amerika auf Rubus villosus, occidentalis, strigosus, cuneifolius.

St. Petersburg, den 15./27. Juli 1893.

## Ulota macrospora Baur & Warnst. nov. spec.

Von W. Baur.

Am 20. Juli 1891 fand ich im sog. Harzwald bei Achern an Fichtenstämmen ein Räschen einer Ulota, welche der von Dr. Rehmann in der Tatra entdeckten und von Juratzka Ulota Rehmanni genannten sehr nahe steht; ich hatte sie als Abart dieser Species in's Herbar eingereiht.

<sup>5)</sup> Nach Oudemans (Hedwigia 1891, p. 178) ist C. interstitiale Schlechtd. (1820) synonym mit C. nitens Schw. (1822). Da er um zwei Jahre älter als der jetzt gebräuchliche Name C. nitens ist, so hat er den Vorzug.

<sup>6)</sup> Ueber die geographische Verbreitung dieses Pilzes vergl. Lagerheim l. c.

<sup>7)</sup> Dietrich, Blicke in die Cryptogamenwelt der Ostseeprovinzen, Abth. II, p. 492. Dorpat 1859. sub Uredo lucida n. sp. — Original-exemplare habe ich im Herbar des Kais. Botan. Gartens gesehen.

<sup>8)</sup> Lagerheim, Ueber einige auf Rubus arcticus vorkommende parasitische Pilze (Botaniska Notiser 1887).

Am 22. Juli dieses Jahres fand ich ebenfalls an Fichtenstämmen im Walde bei Schöllbronn, 3 Stunden von Karlsruhe, das gleiche Moos. Nach genauerer Untersuchung fand ich, dass es ziemlich von oben genannter Art abweicht und habe ein Exemplar davon meinem Freunde Warnstorf in Neuruppin gesandt, dieser bestätigte meine Ansicht, dass es eine neue, der *Ulota Rehmanni* verwandte Art sei.

Diagnose: Einhäusig; Grösse und Tracht wie *Ulota crispa*, Hüllblätter kurz zugespitzt mit starker Rippe, Antheridien bis 0,4 mm lang; Stengelbl. weniger kraus, beim Anfeuchten sich rasch zurückkrümmend, dann sparrig abstehend bis 2,2 mm lang, im bauchigen Theile bis 0,65 mm breit. Rippe gelblich, mit oder vor der Spitze aufhörend. Zellen schwach papillös, in der oberen Blatthälfte rundlich, in der Mitte länglich, gegen den Blattgrund linear und gelbbraun, hier an den Rändern eine bis mehrere Reihen quadratisch und wasserhell. Seta gelb, bis 2,8 mm lang. Haube und Scheidchen ziemlich stark behaart. Deckel breit gelbroth gesäumt. Peristom doppelt; die 8 Paarzähne nach der Entdeckung in Einzelzähne getrennt; die Zähne bis 0,35 mm lang, dicht papillös und an der Spitze schwach gefenstert. Wimpern 8, wenig kürzer als die Zähne, papillös, mit Längslinie. Sporen ungleich, gelbgrün, papillös, rund und oval 0,025—0,035 mm; Reife im Juli. An Fichtenstämmen in Gesellschaft von *Ulota crispa* und *crispula*. Diese Art hat von allen einheimischen die grössten Sporen, was uns Veranlassung gab, sie *macrospora* zu nennen.

Karlsruhe, im August 1893.

## Nordamerikanische Laubmoose, Torfmoose und Lebermoose,

gesammelt von Dr. Julius Röhl in Darmstadt.

(Fortsetzung.)

### Trib. Pottiaceae.

(Bearbeitet von Prof. Dr. V. F. Brotherus in Helsingfors.)

*Timmia vancouveriensis* Broth. sp. n. (Bot. Centralbl. 1890 No. 51.)

Dioica; laxe caespitosa, caespitibus humillimis, laete viridibus, nitidis; caulis vix ultra 3 mm altus, simplex, infima basi longissime radiculosus, superne dense foliosus; folia sicca tortuosa, arcuato-inflexa, marginibus involutis, humida stricta, patula, subplana, e basi brevi, erecta lan-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [32\\_1893](#)

Autor(en)/Author(s): Baur Wilhelm

Artikel/Article: [Ulota macrospora Baur & Warnst, nov. spec. 259-260](#)